

Überblick zu Geschlechter- und Diversityforschung in unterschiedlichen Disziplinen

Technik

Ingenieurwissenschaften I Maschinenbau

Themen/ Fragestellungen der Geschlechterforschung (Auswahl)	Personen – Projekte – Zentren	Literatur (einführend)
<ul style="list-style-type: none"> - Sozial verantwortliche Technikentwicklung - Exklusion bzw. Inklusion von Frauen - Fachkultur - Verhältnis „technisch“ (männlich codiert) und „sozial“ (weiblich codiert) - wechselseitige Zuschreibungen zwischen technischen und nichttechnischen Aufgaben - Berücksichtigung von Gender-Perspektiven in Forschung und Lehre - Gender und Diversity Perspektiven zur Verbesserung der entwickelten Konzepte bzw. Produkte (Beispiel: Crash Tests auch mit Kinder-Dummies oder Schwangeren-Dummies) - Ergebnisse besser auf die Werte, Bedarfe und Erwartungen in der Gesellschaft abstimmen - Einfluss der Ingenieurwissenschaften auf die Entwicklung der Gesellschaft – nicht nur Wirtschaftswachstum sondern auch sozialer Wohlstand und Veränderung vieler sozialer Prozesse - Integration sozialer, politischer, ökonomischer ökologischer und ethischer Dimensionen im ingenieurwissenschaftlichen Planung und Handeln - Produkte nicht nur für weibliche und männliche Bedürfnisse entwickeln, sondern Netz von Einflussfaktoren der Interaktionen von Mensch und Technik bestimmen 	<p>Dr. Yves Jeanrenaud Technische Universität München</p> <p>Dipl.-Phys. Max Metzger Hochschule Hannover</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Andrea Kaimann Fachhochschule Bielefeld</p> <p>Prof. Dr. Petra Lucht Technische Universität Berlin</p> <p>Dr. Bente Knoll Büro für nachhaltige Kompetenz, Wien</p> <p>Dr. Brigitte Ratzer Technische Universität Wien</p>	<p>Leicht-Scholten, Carmen (2019): „Sozial verantwortliche Technikwissenschaften: der Beitrag der Geschlechterforschung für Forschung, Entwicklung und Ausbildung“ In: Kortendiek/ Riegraf/ Sabisch (Hrsg.) (2019): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Springer VS, Wiesbaden</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Mechanismen der Wissensproduktion in Laboren oder Forschungsgruppen analysieren - Kritische Auseinandersetzung mit „neutraler“ Technik - Technische Produkte werden von Menschen für Menschen hergestellt – eingebettet in gesellschaftliche Systeme und Ordnungen - Vorstellungen der Designer über Inhalte, Interessen und Zielorientierungen, die in die Produkte einfließen - Zweigeschlechtliche Auseinandersetzung mit festen Zuschreibungen über Geschlecht in der Produktion vs. gar keine Auseinandersetzung mit Geschlecht („neutrale Technik“) - Karrierewege von Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft - Theoriebildung, Historie, Forschungspraxis und den Entwicklungen innerhalb der Fächer - Wechselseitiger Einfluss zwischen Wissenschaft und gesellschaftlich-kulturellen Prozessen - Geschlechterkonstruktionen in Sprache, Bildern und Metaphern der Disziplinen - Wirkung von Geschlecht auf Erkenntnis- und Gestaltungsprozesse in angeblich geschlechtsneutralen Disziplinen - Geschlechteraspekte in Zugang um Umgang mit Technik - Geschlechteraspekte in technischen Konstruktionen - Diverse Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzern - Geschlecht in der Vermittlung von Technikwissenschaften - Digitalisierung und Geschlecht (Zugang, Nutzen, Beteiligung, Anwendung) - Integrale Kulturtechnik - Diskriminierende Algorithmen (Beispiel: Seifenspender reagiert nur auf „weiße“ Hände) - Geschlechterdifferenzierte Arbeitsteilung: Textverarbeitung und Layout von Frauen, Programmieren und Hardware-Entwicklung von Männern 		
---	--	--